

Fürbittengebet zur Unwetter- Katastrophe



Gott des Lebens,
wir sind erschrocken und aufgewühlt:
Das Hochwasser der vergangenen Tage
hat Menschen fortgeschwemmt.
Der Starkregen hat Keller geflutet und Straßen überspült.
Viele bangen um ihre Angehörigen und um ihr Zuhause.

Gott, wir rufen zu dir wie der Beter aus dem Gebetbuch des Volkes Israel:

*„Rette mich, Gott!
Das Wasser steht mir bis zum Hals.
Ich bin versunken in tiefem Schlamm
und finde keinen festen Grund.
In tiefes Wasser bin ich geraten.
Eine Flutwelle spülte mich fort.“
(Psalm 69,2+3).*

Gott, wir bitten dich um Trost und Beistand
für alle, deren Zuhause verwüstet ist,
die evakuiert werden mussten,
die Hab und Gut verloren haben.

Sende den Betroffenen die Hilfe, die sie brauchen:
tatkräftige Unterstützung,
finanziellen Beistand,
emotionale Begleitung,
unermüdliche Gebete.

Gott, wir bitten Dich
um Frieden für die, die ihr Leben verloren haben,
und um Trost für ihre Angehörigen.

Gott, wir bitten Dich
für die Männer und Frauen,
die an ihre Grenzen gehen, um anderen zu helfen,
die Menschen aus eingeschlossenen Häusern holen,
die Dämme sichern,
die für Notunterkünfte sorgen.
Sei du ihnen nahe bei allem, was sie tun.
Stärke sie und gib ihnen Geduld und Übersicht.

Gott,
wir erkennen, wie schnell sich das Klima verändert
und in welcher Bedrohung unsere Welt steht.
Diese Naturkatastrophe führt uns vor Augen,
was wir unserer Umwelt antun.
Hilf uns umzukehren.
Lass uns nicht gegen, sondern für und mit
deiner
Schöpfung leben.

*„Ich aber schicke mein Gebet zu dir,
zu der Zeit, Herr, die dir gefällt:
Antworte mir, Gott, in deiner großen Güte,
zeig mir deine Treue und rette mich!
Zieh mich aus dem Schlamm,
sonst muss ich darin versinken!
Rette mich aus dem Strudel ...
und aus dem tiefen Wasser!“
(Psalm 69,14.15)*

Helga Schröck-Vietor



Spendenkonto für Opfer der Katastrophe eingerichtet

Spendenkonto bei der Diakonie RWL

DE79 3506 0190 1014 1550 20

KD Bank

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Kirchenpräsident Jung in Gedanken und Gebeten bei den Betroffenen der Katastrophe
Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung hat seine Betroffenheit über die
Flutkatastrophe mit mehreren Dutzend Todesopfern und Hunderten Vermissten zum
Ausdruck gebracht, die vor allem das Gebiet der benachbarten Evangelischen Kirche im
Rheinland getroffen hat. Volker Jung erklärte:

„Ich bin tief erschüttert über das Ausmaß des Unwetters. Meine Gedanken und
Gebete sind besonders bei den Menschen, die ihr Leben verloren haben, bei ihren
Angehörigen und allen, die um sie trauern.

Ich denke auch an diejenigen, deren Häuser beschädigt und zerstört sind, die Hab
und Gut verloren haben. Es ist furchtbar, so viel Ohnmacht zu spüren und vor
Trümmern zu stehen.

Ich bitte Gott um Nähe, Trost und Kraft für alle, die so großes Leid erfahren. Wie
wichtig ist jetzt Solidarität und Hilfe! Wer hilft, gibt Halt und Hoffnung.

Den Rettungs- und Hilfskräften, die sich auch von vielen Orten in das
Unglücksgebiet auf den Weg gemacht haben, danke ich von Herzen!

Die Unwetterkatastrophe wirft auch viele Fragen nach dem auf, was in
menschlicher Verantwortung liegt.